Gebündeltes Fach-Engagement
von Endo bis Paro

Es gibt eine große Reihe an zahnmedizinischen Fachgesellschaften und Berufsverbänden in Deutschland, die sich den einzelnen Disziplinen der Zahnmedizin widmen, von Implantologie und Parodontologie über Laserzahnheilkunde, Kieferorthopädie, Alters- und Kinderzahnmedizin bis hin zu Endodontologie, Oralchirurgie und Ästhetische Zahnheilkunde. Dabei bietet jede Fachgesellschaft und jeder Berufsverband wiederum unterschiedliche Fortbildungsformate an. Der folgende Überblick informiert über einige Angebote ausgewählter Einrichtungen.

DGZI – Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

1. Zukunftskongress für die Zahnärztliche Implantologie der DGZI

Die Deutsche Gesellschaft für die Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) startet anlässlich ihres 48. Internationalen Jahreskongresses in Düsseldorf am 28. und 29. September 2018 mit einem völlig neuen Konzept. Sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf den Ablauf und die Kongressstruktur wird Neuland beschritten. Die Teilnehmer erwartet ein spannendes, vielseitiges und praxisbezogenes Implantologieereignis.

Die DGZI ist eine der traditionsreichsten europäischen Fachgesellschaften für zahnärztliche Implantologie. Von Beginn an hat sie entscheidende Impulse gesetzt, ohne die die moderne Implantologie als eine der absoluten Trenddisziplinen der modernen Zahnmedizin heute nicht denkbar wäre. Die Implantologie ging von den niedergelassenen Zahnärzten aus und erfährt heute im Wechselspiel von Praktikern, Universitäten und der Industrie eine Entwicklung, die kaum zu erahnen war. In diesem Kontext ist es für die DGZI wichtig, am Puls der Zeit zu bleiben und sich immer wieder den neuen Herausforderungen einer sich rasant entwickelnden Fortbildungslandschaft zu stellen. So ist nicht nur der Wettbewerb stärker geworden, sondern auch die Mitglieder der DGZI, die Teilnehmer an den DGZI-Kongressen und Curricula setzen inzwischen andere Prämissen. Effizienz, praktischer Nutzwert und ein abwechslungsreiches wissenschaftliches Programm stehen heute immer mehr im Fokus. Unter anderem aus diesen Gründen veranstaltet die DGZI ihre Jahreskongresse beginnend mit dem 48. Internationalen Jahreskongress nach einem inhaltlich und organisatorisch völlig neuen Konzept.

DGZI
[Infos zur Fachgesellschaft]

Visions in Implantology

Der 1. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie der DGZI wird unter dem Motto *Visions in Implantology* wirklich neue Fragen aufwerfen und versuchen, in der Interaktion von Teilnehmern, Referenten und der Industrie Antworten zu geben und neue Wege aufzuzeigen. Dieser neue inhaltliche Anspruch spiegelt sich auch in einem komplett neuen organisatorischen Konzept wider. Konkret heißt das, dass zum einen die Zersplitterung in diverse Podien, Workshops und Nebenprogramme aufgehoben und zum anderen das Profil des Kongresses als eine Veranstaltung für den Praktiker geschärft werden. Mit der Teilung in einen sogenannten Industrietag am Freitag mit Strategievorträgen, Übertragungen von Live-Operationen und Table Clinics sowie einem reinen Wissenschaftstag am Samstag soll dem Informationsbedürfnis vor allem des niedergelassenen Implantologen noch besser Rechnung getragen werden. Insbesondere die Industrie erhält über die Table Clinics und ein Ausstellungskonzept, das auch räumlich integraler Bestandteil des Programms sein wird, eine größere Bedeutung. Moderne Tools wie das Zukunftspodium, innovative Präsentationstechniken, eine internetbasierte Digitale Poster-Präsentation oder auch interaktive Lösungen werden das Profil des Kongresses stärker in Richtung Kongressmesse schärfen. Dem trägt auch ein neues Catering-Konzept mit Flying-Service Rechnung. Die Brüche zwischen Vortragsprogramm, Live-OPs und Table Clinics werden so zunehmend aufgelöst und den Teilnehmern, Referenten und der Industrie wird mehr Raum zur Kommunikation gegeben.

Das wissenschaftliche Vortragsprogramm, die Podiumsdiskussionen, die Übertragungen der Live-OPs sowie die Table Clinics finden an beiden Tagen komplett im Mainpodium statt, das zugleich auch Ausstellungsbereich ist. Bis auf die Table Clinics werden an beiden Kongresstagen alle Programmteile simultan (Deutsch/Englisch) übersetzt, wodurch sich auch die Attraktivität des Kongresses für die internationalen Teilnehmer erhöht. Renommierte Referenten aus dem In- und Ausland, Vertreter befreundeter internationaler Fachgesellschaften, die Industriepartner und natürlich die Teilnehmer aus Europa, den USA, Asien und den arabischen Ländern werden ein herausragendes, innovatives Fortbildungsereignis gestalten und erleben.

Ziele dieser Modifikation sind Zukunftsorientierung, organisatorische Modernität, inhaltliche Attraktivität sowie eine neue Form der Präsentation von Sichtweisen, um aus den verschiedenen Blickwinkeln von Wissenschaft, Praxis und Industrie eine neue Ebene der Interaktion zu erreichen. Der 1. Zukunftskongress für die Zahnärztliche Implantologie der DGZI wird in diesem Zusammenhang insbesondere der Frage nachgehen, wie die Implantologie in fünf oder vielleicht zehn Jahren aussehen wird. Letztlich geht es neben wissenschaftlichen und technologischen Gesichtspunkten vor allem auch um strategische Fragen im Hinblick auf die implantologische Praxis der Zukunft. Die DGZI wird so ihre Bedeutung und Anziehungskraft auch im Hinblick auf den 2020 bevorstehenden 50. Jahrestag ihrer Gründung einmal mehr unter Beweis stellen.

Fortbildungspunkte: Sofern der Teilnehmer alle Programmpunkte absolviert, ist es möglich, bis zu 16 Fortbildungspunkte zu erlangen.

Anmeldung

DGZI – Deutsche Gesellschaft
für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Tel.: 0211 1697077
www.dgzi.de

DGOI – Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie

15. Internationaler Jahreskongress vom 20. bis 22.9.2018 in München mit Pre-Congress der Digital Dental Society (DDS) am 19.9. und Curriculum Implantologische Fachassistenz „2+1" am 21./22.9.

„Das Einzelzahnimplantat – the State of the Art" steht vom 20. bis 22. September 2018 im Mittelpunkt des 15. Internationalen Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI), der in München stattfinden wird. Dort werden sich zahlreiche international anerkannte Kliniker und Meinungsbildner einfinden, um alle wesentlichen Aspekte rund um das Einzelzahnimplantat anhand der aktuellen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis für Erfolg versprechende Therapiekonzepte zusammenzufassen. Die wissenschaftlichen Leiter Dr. Paul Weigl, Referent für dentale Technologien im Vorstand der DGOI, und Dr. Henriette Lerner, Beisitzerin im Vorstand der DGOI, haben das Programm so konzipiert, dass die internationalen Experten die Informationen und Anregungen auf das Wesentliche für die tägliche Praxis konzentrieren. Dem Mainpodium am Freitag und Samstag gehen ein Workshoptag am Donnerstag und der Pre-Congress der Digital Dental Society (DDS) am 19. September 2018 voraus. Zudem startet in München das Curriculum Implantologische Fachassistenz „2+1" der DGOI. Damit spricht das Programm das gesamte Praxisteam an.

„Fit werden für die Brückenalternative" ist das Ziel des Kongresses. Denn das Einzelzahnimplantat ist mittlerweile die häufigste Indikation in der zahnärztlichen Implantologie. „Die Einzelzahnversorgung ist es deshalb wert, von allen unterschiedlichen Gesichtspunkten mit neuesten Erkenntnissen und Therapiekonzepten aus der Wissenschaft und Praxis beleuchtet zu werden", erklärt Dr. Paul Weigl die Entscheidung der DGOI, dieser Indikation einen Kongress zu widmen. Die unterschiedlichen Aspekte werden in kurzen Vorträgen von 18 Minuten Dauer zusammengefasst. Mit den Erkenntnissen der international renommierten Experten lassen sich klare Resümees formulieren, die Impulse für den implantologischen Alltag geben. Systematisch sind die Vortragsthemen aufeinander abgestimmt. Auch die zahntechnische Perspektive wird beleuchtet, zum Beispiel digitale Arbeitsabläufe, Techniken und Materialien. Die internationale Ausrichtung des Kongresses verspricht spannende Diskussionen. Englischsprachige Vorträge werden simultan übersetzt.

Pre-Congress der Digital Dental Society

Die DGOI hat sich international neu aufgestellt und Kooperationen mit einigen renommierten, internationalen Fachgesellschaften geschlossen, darunter auch die Digital Dentistry Society (DDS), die am 19. September 2019 zum Auftakt des DGOI-Jahreskongresses einen eintägigen Pre-Congress mit hochkarätigen Referenten und Vorträgen rund um die digitale Zahnmedizin veranstaltet. Diskutiert werden innovative Arbeitsabläufe mithilfe neuester Hard- und Software und das Potenzial des „virtuellen Patienten".

Weitere Programmpunkte

Als Workshoptag gibt der Donnerstag den Teilnehmern die Gelegenheit, in kleinen Gruppen und im intensiven Dialog mit den Referenten unterschiedliche Themen zu vertiefen, teilweise mit Hands-on-Trainings. An diesem Tag findet zudem die Prüfung zum Geprüften Experten der Implantologie (DGOI) statt. Die Zertifikate werden am Abend in einem feierlichen Rahmen übergeben. Um das gesamte Praxisteam anzusprechen, findet das erste Kurswochenende des Curriculums Implantologische Fachassistenz „2+1" ebenfalls in München statt.

Anmeldung

DGOI
[Infos zur Fachgesellschaft]

Mehr Informationen rund um das Programm und Anmeldung unter:
www.dgoi-jahreskongress.de
Der Frühbucherrabatt auf das Kongressticket beträgt 25 Prozent und gilt bis zum 1. Juni 2018.

Fortbildungspunkte: Es können für den Hauptkongress bis zu 24 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Für den Pre-Congress werden bei erfolgreicher Teilnahme bis zu acht Punkten gutgeschrieben.

DGOI – Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie
Tel.: 07251 618996-0
www.dgoi.info
www.dgoi-jahreskongress.de

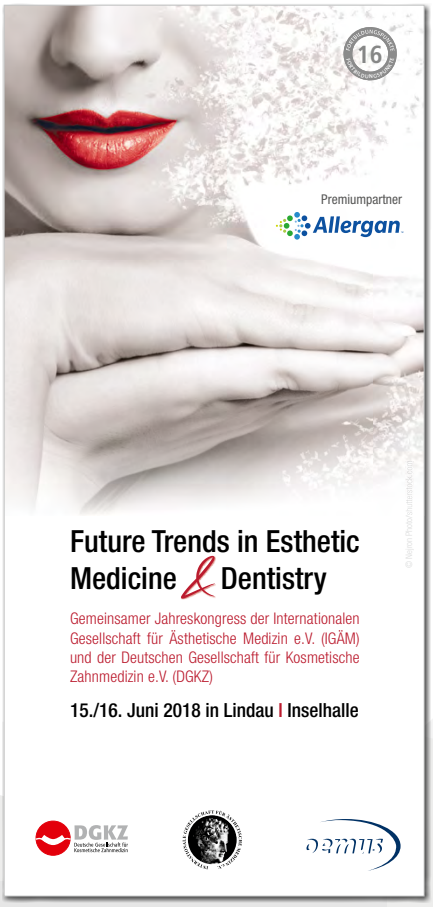
GEMEINSAMER JAHRESKONGRESS

der Internationalen Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V. (IGÄM) und der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ)

15. und 16. Juni 2018
Lindau – Inselhalle Lindau

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM

www.dgkz-jahrestagung.de



Veranstalter:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Wissenschaftliche Leitung:

IGÄM – Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V.
Paulusstraße 1 | 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-79 | Fax: 0211 16070-66
sekretariat@igaem.de | www.igaem.de

In Zusammenarbeit mit:

DGKZ – Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V.

Premiumpartner: Allergan

DGKZ Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin

Faxantwort an +49 341 48474-290

☐ Bitte senden Sie mir das Programm für den GEMEINSAMEN JAHRES-KONGRESS der IGÄM und der DGKZ zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

ZWP spezial 4/18

DGET – Deutsche Gesellschaft für Endodontie und zahnärztliche Traumatologie e.V.

Curriculum Endodontie

Die curriculare Weiterbildungsreihe rund um das Themenfeld Endodontie steht allen Mitgliedern offen und integriert in ihrem Aufbau die Qualitätsrichtlinien der Europäischen Gesellschaft für Endodontologie.

© boggy22/depositphotos.com

Zielsetzung der Weiterbildung ist es, niedergelassenen Zahnärzten eine Möglichkeit der zusätzlichen Qualifizierung für den Behandlungsbereich Endodontie anzubieten. Die Fortbildung wird auf höchstem Niveau organisiert, ihr praxisnaher Aufbau und Inhalt durch die Auswahl renommierter Referenten garantiert. Eine Hospitation in der Praxis der Referenten als integraler Bestandteil des Curriculums bietet dem Teilnehmer darüber hinaus die Möglichkeit, wertvolle praxisrelevante Informationen zu erlangen, die in ihrer Wirktiefe im Rahmen konventioneller curricularer Fortbildung nicht vermittelt werden können. Die erfolgreiche Teilnahme an der Kursreihe wird nach entsprechendem Abschluss (schriftliche und mündliche Prüfungen) durch ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e. V. bescheinigt.

Die insgesamt neun Module des Curriculums finden jeweils Freitag und Samstag statt und sind in der Regel innerhalb eines Jahres zu absolvieren. Um bestmögliche Lernergebnisse zu garantieren, sind die Kurse mit maximal 22 Teilnehmern belegt; diese geringe Gruppengröße fördert eine aktive Beteiligung der Teilnehmer, die der Schlüssel zum Lernerfolg ist. Ein besonderer Fokus liegt auf dem hohen Anteil an praktischen Übungen, hierdurch kann der Teilnehmer direkt am extrahierten Zahn oder Phantomkopf das Gelernte umsetzen. Die im Fokus der Veranstaltungsreihe stehende Praxisnähe wird zum einen durch eine entsprechende Auswahl der Referenten sowohl von Hochschulen als auch aus der klinischen Praxis gewährleistet, zum anderen decken die Inhalte der einzelnen Module ein wirklich breites Themenspektrum der Endodontie ab.

Module im Überblick

Modul 1 – Grundlagen der endodontischen Therapie
Modul 2 – Diagnostische und vorbereitende Maßnahmen (Hands-on)
Modul 3 – Manuelle Aufbereitung und Arbeitslängenbestimmung (Hands-on)
Modul 4 – Mikrobiologische und chemische Aufbereitung
Modul 5 – Maschinelle Wurzelkanalaufbereitung Teil 1: Grundlagen und Übersicht (Hands-on)
Modul 6 – Maschinelle Wurzelkanalaufbereitung Teil 2: Aufbereitungsstrategien und Hybridtechniken (Hands-on)
Modul 7 – Wurzelkanalfüllung: Kalte und thermoplastische Techniken (Hands-on)
Modul 8 – Milchzahnendodontie und Traumatologie
Modul 9 – Revision der Wurzelkanalfüllung (Hands On)

Termine und Kurszeiten:

Immer freitags von 12.00 bis 20.00 Uhr und samstags von 09.00 bis 18.00 Uhr

Modul 1	25./26.05.2018	Düsseldorf
Modul 2	22./23.06.2018	Düsseldorf
Modul 3	30.11/01.12.2018	Düsseldorf
Modul 4	28./29.09.2018	Düsseldorf
Modul 5	22./23.02.2019	Düsseldorf

Alle weiteren Termine folgen

Fortbildungspunkte: Nach bestandener Teilnahme des Curriculums werden 168 Fortbildungspunkte gutgeschrieben.

Deutsche Gesellschaft für Endodontologie
DGET
und zahnärztliche Traumatologie e.V.

DGET– Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V.
Tel.: 0341 48474-202
www.dget.de
www.prime-campus.eu

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

BIS ZU **160** FORTBILDUNGS-PUNKTE

Kurs 158 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

3 E-Learning Module

BEGINN JEDERZEIT MÖGLICH!

❶ **Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen**

❷ **Implantologische Grundlagen I**

❸ **Implantologische Grundlagen II**

3 Pflichtmodule

❶ **Spezielle implantologische Prothetik**
29./30.03.2019 | Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt

❷ **Hart- & Weichgewebs-management**
Termin und Ort 2018
wird bekannt gegeben
DGZI-Referenten

❸ **Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat**
26./27.10.2018 | Dresden
Prof. Dr. Werner Götz
Dr. Ute Nimschke

2 Wahlmodule

❶ **Sedation – Conscious sedation for oral surgery**[1]
15./16.06.2018 | Speicher

❷ **Bonemanagement praxisnah**[2] **– Tipps & Tricks in Theorie und Praxis**
07./08.12.2018 | Essen

❸ **Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.**
09./10.11.2018 | Essen

❹ **Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie**
(Laserfachkunde inklusive!)
23./24.11.2018 | Freiburg im Breisgau

❺ **Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)**
20./21.04.2018 | Ort wird individuell bekannt gegeben

❻ **DVT-Schein**[3] **& Röntgenfachkunde** (DVT-Schein inklusive!)
Köln – EuroNova Arthotel:
Teil 1 & 2: 16.06.2018
Teil 1 & 2: 15.09.2018
Teil 1 & 2: 15.12.2018

[1]: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 200,– Euro.
[2]: Für diesen Kurs ist eine Zuzahlung von 250,- Euro zu entrichten.
[3]: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,– Euro.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER

DGZI Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

DG PARO – Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.

Master – was nun? In den letzten zehn Jahren haben 230 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Norwegen, Polen, der Schweiz, Irland und Italien den Masterstudiengang für Parodontologie und Implantattherapie der DG PARO/DIU erfolgreich abgeschlossen. Das bedeutete jeweils zweieinhalb Jahre Studium neben dem Beruf, 24 Module in 13 verschiedenen deutschen Städten, sechs komplexe Falldokumentationen und eine Masterarbeit.

Aber war es das? – Mitnichten! Neben Freundschaften entstanden vor allem Netzwerke, Arbeitsgruppen, Interessenvertretungen, Arbeitsgemeinschaften, Praxisgemeinschaften, Arbeitsverhältnisse u.v.a.m.

Die Spezialisten

Einige Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs sind inzwischen zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie® aufgestiegen, zum Teil über die Spezialistenausbildung in einer akkreditierten Ausbildungsstätte, aber einige auch – weiter berufsbegleitend, ohne Uni-Jahr – über das Aufstiegsweiterbildungsprogramm der DG PARO für ihre MasterabsolventInnen.

Im Rahmen der DG PARO-Frühjahrstagung 2018 in Berlin wurde Dr. Antonio Renatus, M.Sc. aus Leipzig (Abb. 1), die Ernennungsurkunde zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie® überreicht, er ist bereits der fünfte DG PARO/DIU-Masterabsolvent, der diese Hürde gemeistert hat.

Das neue Praxiskonzept

Nach dem Studium hat Dr. Ingo Bungart, M.Sc. (Abb. 2), ein Pionier des DG PARO-Studienganges, sein gesamtes Praxiskonzept auf den Prüfstand gestellt und ganz neu ausgerichtet. Heute, zehn Jahre später, meint er: „Die Erinnerungen an die Zeit des Masterstudiengangs sind nach wie vor nur positiv. Für mich persönlich zeigte sich das Studium als wahrer ‚game changer'. Eine ‚Lern'-Zeit, die zu einer signifikanten Änderung meiner Sichtweise auf mein zahnärztliches Schaffen führte und mein gesamtes Praxiskonzept veränderte. Rückblickend sind diese Änderungen erfolgreich, aus wirtschaftlicher Perspektive, vor allem aus meiner inneren Zufriedenheit heraus hinsichtlich der Behandlungsergebnisse. Viele Mitstreiter von damals sind auch heute noch gute Freunde. Würde ich es noch einmal machen? Ja, sicherlich."

Die Arbeitsgruppe

Milena Hopp, M.Sc. (Abb. 3) aus Mönchengladbach, Dr. Stefan Kirchmayr, M.Sc. aus Meran (IT) und Dr. Benno Offermanns, M.Sc. aus Herzogenrath, allesamt Absolventen 2017, treffen sich regelmäßig, um gemeinsam zu arbeiten und sich auf den Spezialisten vorzubereiten. Herr Dr. Kirchmayr berichtet: „Mehr als ein kollegialer Austausch entwickelte sich während des Masterstudiengangs, wir sind Freunde geworden. Zudem ergänzen wir uns in der Umsetzung fachlicher Behandlungskonzepte, planen und operieren komplexe Behandlungsfälle gemeinsam. Ein Poster zur Jahrestagung der DG PARO 2017 in Dresden ist darüber hinaus das Ergebnis wissenschaftlicher Zusammenarbeit."

Das qualifizierte Team

Konzeptionell völlig neu aufgestellt hat sich auch Dominik Niehues (M.Sc. FZA für Oralchirurgie, Abb. 4) im Ergebnis der vielfältigen Impulse des DG PARO-DIU-Masterstudiengangs, den er, wie sein angestellter Zahnarzt Dominic Jäger, M.Sc. absolvierte. Er fasst es folgendermaßen zusammen: „Der Weiterbildungsmarkt ist inzwischen sehr vielfältig. In unserer fachzahnärztlichen Praxis für Oralchirurgie haben wir sehr schnell festgestellt, dass gerade die Parodontologie eine notwendige Schnittstelle zwischen den Fachgebieten darstellt. Wir wollten frühzeitig ein klares Konzept umsetzen und damit die

Abb. 1: Urkundenübergabe: Prof. Dr. C. Dörfer, Dr. A. Renatus, M.Sc., Prof. Dr. Dr. h.c. H. Jentsch. *(Foto: DG PARO)* – **Abb. 2:** Dr. Ingo Bungart, M.Sc. *(Foto: privat)* – **Abb. 3:** Milena Hopp, M.Sc. *(Foto: privat)* – **Abb. 4:** Dominik Niehues, M.Sc. *(Foto: privat)*

Stellung der Praxis am Markt auf die Zukunft ausrichten. Inzwischen sind ein Drittel der Zuweisungen mit parodontologischen Fragestellungen. So ganz nebenbei haben wir unser chirurgisches Konzept einer deutlich mehr zahnerhaltenden Struktur unterworfen. Von der Endodontie über die Implantologie bis in die ästhetische Prothetik und konservierende Zahnheilkunde, es gibt keinen Bereich, in dem wir von unserer Teilnahme am Masterstudiengang für Parodontologie und Implantattherapie fachlich und wirtschaftlich nicht profitieren konnten. Die Möglichkeit, praxisbegleitend auch noch den „Spezialisten für Parodontologie" erwerben zu können, setzt der Sache das Sahnehäubchen auf."

Die neue Freude am Beruf

Dr. Petra Vogel, M.Sc. (Abb. 5) aus Freiberg stellte ihre Praxis komplett um und gründete in der Folgezeit ein Zahnarztzentrum. Sie meint dazu: „Neben dem Update auf den neuesten, evidenzbasierten Wissensstand ist der strukturelle Umbau meines Z-MVZ,

Abb. 5: Dr. Petra Vogel, M.Sc. *(Mitte, Foto: privat)*

weg von der restaurativen hin zu einer prophylaktisch orientierten Zahnmedizin, eine direkte Folge des Masterstudienganges. Diese Ausrichtung und die damit einhergehenden strukturellen Verbesserungen haben mir die Freude an meinem Beruf zurückgebracht sowie dem drohenden Burn-out vorgebeugt. Ich bin in der Lage, das Gelernte qualitativ auf hohem Niveau umzusetzen."

Das wissenschaftliche Arbeiten

Viele Studentinnen und Studenten nutzten die Masterarbeit, ein Manuskript in namhaften Journalen zu platzieren. Diese Publikationen können auf der Website: www.dgparo-master.de eingesehen werden. Auch die Abstracts der anderen Masterarbeiten sind dort zu finden, ein breit gefächerter Bogen interessanter Studien und Forschungsergebnisse.

Die DG PARO unterstützt junge Zahnärzte

Des Weiteren erleichtert die DG PARO, auch dank der Unterstützung einiger Industriepartner, die Teilnahme junger, angestellter Zahnärztinnen und Zahnärzte am Masterstudiengang mit ihrem Stipendienprogramm.

Den nächsten Studienbeginn am 31. Mai 2018 sollten Sie bereits vorgemerkt haben.

DG PARO – Master
Neufferstraße 1
93055 Regensburg
info@dgparo-master.de
www.dgparo-master.de

ANZEIGE

Anzeige

Chronische Parodontitiden

Probiotika – wichtige Unterstützung für eine intakte Mundflora

SUNSTAR
G·U·M®
PerioBalance®

Probiotika werden in der Behandlung gastrointestinaler Infektionen häufig eingesetzt, ihre Wirkung ist gut dokumentiert. Neuere Studien zeigen, dass der probiotisch wirksame Keim Lactobacillus reuteri Prodentis® (GUM® PerioBalance®) auch bei Vorliegen parodontaler Entzündungen eine sinnvolle Therapieergänzung darstellt. Von einer prophylaktischen Anwendung profitieren insbesondere Risikopatienten wie etwa Schwangere.

Überzeugende und übereinstimmende Studienergebnisse

In mehreren Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass L. reuteri Prodentis® in der Lage ist, das Wachstum parodontalpathogener Keime effizient zu hemmen. Teughels et al. sowie Vicario et al. konnten nachweisen, dass GUM® PerioBalance® als Therapieergänzung zu SRP (Scaling u. Root Planing) die klinischen Parameter Sondierungstiefe, Blutungs-Index und Plaque-Index erheblich verbessert.[1,2] Eine Meta-Analyse hat gezeigt, dass SRP plus probiotische Behandlung im Vergleich zu SRP alleine einen signifikanten CAL-Gewinn (clinical attachment level) sowie eine signifikante Reduktion der Blutung bei Sondierung nach sich zieht.[3] Bei Schwangeren konnte drei Monate nach Beginn der Einnahme des Probiotikums im Vergleich zur Placebo-Gruppe ebenfalls eine signifikante Senkung des Gingiva-Index und des Plaque-Index beobachtet werden.[4] Auch bei einer periimplantären Mukositis konnte die Anwendung deutliche Verbesserungen erzielen.[5]

Supplementation bei chronischer Parodontitis und rezidivierender Gingivitis

Das Milchsäurebakterium kann sich im Speichel und an der Mundschleimhaut festsetzen und sowohl in der Mundhöhle als auch im Verdauungstrakt des Menschen überleben. Jede Lutschtablette enthält mindestens 200 Millionen aktive Keime. GUM® PerioBalance® (30er-Packung) sollte 1-2 x täglich über mind. 30 Tage eingenommen werden, sobald erste Zahnfleischprobleme auftauchen. Risiko-Patienten ist eine prophylaktische Anwendung anzuraten. Dazu zählen neben Schwangeren auch Senioren und körperlich / geistig eingeschränkte oder bettlägerige Menschen, Diabetiker, Osteoporose-Patienten, starke Raucher, stressgeplagte Personen sowie Patienten mit Brackets oder nach einer Parodontalbehandlung.

Quellen

[1] *Teughels W et al. (2103) J Clin Periodontol 40:1025-35*
[2] *Vicario M et al. (2012) Acta Odont Scand 71(3-4)*
[3] *Martin-Cabezas R et al. (2016) doi: 10.111/jcpe.12545*
[4] *Schlagenhauf U et al. (2016) J Clin Periodontol 43:948-954*
[5] *Flichy-Fernandez et al. (2015) J Periodont Res*

www.GUM-professionell.de

SUNSTAR

Sunstar Deutschland GmbH · Aiterfeld 1 · 79677 Schönau · service@de.sunstar.com
www.gum-professionell.de · blog.gum-professionell.de